

AMNESTY
INTERNATIONAL



„GEBT FRAUEN DIE BEHANDLUNG, DIE SIE BRAUCHEN, UND LASST ANDERE FRAUEN NICHT SO LEIDEN WIE MICH“

BEATRIZ, SEPTEMBER 2013

My Body My Rights, März 2014

AI-Index: ACT 35/001/2014 (Auszug)

2012 trat in El Salvador ein neues Gesetz gegen Gewalt gegenüber Frauen in Kraft. Trotz gewisser Fortschritte auf einigen Gebieten bleibt Gewalt gegenüber Frauen ein verbreitetes Problem. Berichten zufolge wurden im Juni 2013 innerhalb einer Woche zwei Frauen von ihren Partnern angezündet. Abtreibung ist ohne jede Einschränkung verboten, selbst im Falle einer Vergewaltigung oder wenn die Schwangerschaft eine lebensbedrohliche Gefahr darstellt.

Im April 2013 kämpfte Beatriz (Name geändert) für ihr Recht und forderte eine entsprechende medizinische Versorgung, um ihr Leben zu retten. Beatriz hat Lupus und ein schweres Nierenleiden. Als sie schwanger wurde, teilten die Ärzte ihr mit, dass das Austragen des Kindes einem Todesurteil für sie gleichkomme. Dem Fötus fehlten zudem Teile des Gehirns und der Schädeldecke, so dass er nicht lebensfähig gewesen wäre. Die Ärzte jedoch sahen sich angesichts eines Gesetzes, das es in dieser ausnehmend strengen Form weltweit nur in einigen wenigen Ländern gibt, nicht in der Lage, einen Schwangerschaftsabbruch vorzunehmen. Dank ihrem Mut und den vereinten Anstrengungen verschiedener salvadorianischer Organisationen, Amnesty International und vieler anderer wurde der medizinische Eingriff schlussendlich doch vorgenommen. Auch nach dem enormen Aufsehen, das Beatriz' Fall erregt hat, blieb das uneingeschränkte Abtreibungsverbot, das sie fast das Leben gekostet hätte, in Kraft.

Amnesty International führt Kampagnen gegen Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen in El Salvador und die ausnahmslose Kriminalisierung von Abtreibung durch.

Unverbindliche Übersetzung durch die El Salvador-Koordinationsgruppe
Verbindlich ist das englische Original:
<http://www.amnesty.org/es/library/info/ACT35/001/2014/en>



Entstelltes Graffiti auf einer Straße in San Salvador. Der ursprüngliche Text lautet: „Die Kriminalisierung von Abtreibung bedeutet Diskriminierung armer Frauen.“

AMNESTY
INTERNATIONAL

